



## Internationaler Frauentag in Mannheim

13 verschiedene Organisationen (ASF, Bund der Migrantinnen, Eine-Welt-Forum, Frauennotruf, Frauenverband Courage, Grüne Frauen, Frauen vom Kurdischen Kulturverein, MLPD, Musliminnen von Ahmadiyya, Plus, SKB, Verdi und Young Struggle) gestalteten gemeinsam den „102.“ Internationalen Frauentag in Mannheim. Das *Offene Netzwerk Mannheimer Frauen* hatte dieses breite Bündnis möglich gemacht und so waren rund 200 Frauen und Männer auf dem Platz, der dann in „Platz der Frauen“ – entgegen dem militaristischen Namen „Paradeplatz“ - umbenannt wurde. Es gab Essen, Trinken, Bücherstände und Musik. Die Moderatorin des Netzwerkes koordinierte das gemeinsame Programm. Zunächst stellte jede Organisation bzw. Partei sich in einem 2-minütigen Beitrag vor. Statt einer Rede stellten 14 Courage-Frauen sich persönlich vor mit dem Satz „*Courage, das heißt Mut, und der tut mir gut. Mein Name ist ... und bin bei Courage, weil ...*“ Auf diese Weise wurde die Vielfalt des Frauenverbandes lebendig.

Nach griechischer (Tanz-) Musik wurde ein kurzer Solidaritätsbeitrag zur Lage der griechischen Frauen gehalten. Bei der „Reise zu den Frauen der Welt“ hatten sehr viele Frauen große Schilder mit Bildern und Texten von Frauen, die deutschlandweit und weltweit im letzten Jahr im Brennpunkt standen: z. B. die Pussy-Riot-Frauen, die Schlecker-Frauen, die Amazon-Frauen, die 3 ermordeten kurdischen Frauen in Paris, die Opelfrauen, die lesbischen Frauen, die sexueller Gewalt ausgesetzt sind, die Frauen aus Indien und Bangladesch. Auch Erfolge und Visionen wurden dabei deutlich, so zum Beispiel das Plädoyer von Monika Gärtner-Engel in Form von Thesen dafür, Revolutionärin zu werden.

Es wurde im Vergleich zur letztjährigen Veranstaltung deutlich, dass größerer Ernst und mehr Wut gegenüber den herrschenden Verhältnissen in den Gedanken und Gefühlen von uns Frauen eine Rolle spielen. Eine Trommelgruppe vom Mannheimer Trommelpalast sorgte für Rhythmus. Verwöhnt wurden die Teilnehmerinnen mit kulinarischen Köstlichkeiten, die Musliminnen pakistanischer Herkunft angeboten haben. Zum Abschluss sangen wir gemeinsam „Brot und Rosen“. Es war eine bewegende und tolle Veranstaltung!